

KARRIERE SPEZIAL

ANZEIGE

Beratung in der Arbeitswelt

In sechs Semestern können sich die Teilnehmer des berufsbegleitenden Masterstudiengangs „Beratung in der Arbeitswelt. Coaching und Supervision“ an der Fachhochschule Frankfurt auf Führungsaufgaben vorbereiten. Der Abschluss eröffnet den Absolventen zudem die Möglichkeit einer Promotion. Die ersten beiden Durchläufe sind ausgebucht. Der dritte Durchgang des Studienangebots startet im April 2010. Es richtet sich an Hochschulabsolventen mit mindestens dreijähriger Berufserfahrung. Bewerber müssen zudem die Teilnahme an mindestens zehn arbeitsweltbezogenen Beratungssitzungen nachweisen. Der Studiengang ist branchenübergreifend interessant für angehende oder bereits amtierende Leitungs- und Führungskräfte, zu deren Aufgaben auch die Beratung gehört und die sich dafür professionell ausbilden lassen wollen. Die Studierenden werden darin geschult, Konflikte im beruflichen Alltag professionell zu analysieren und zu lösen. Coaching und Supervision sind auch für Fachkräfte in Personal- und Personalentwicklungsabteilungen oder im Qualitätsmanagement sowie für freiberufliche Berater oder Berater, die Veränderungsprozesse in Unternehmen begleiten, interessant. Auch Juristen, die ihre Mediationskompetenz vertiefen wollen, können von dem Masterstudium profitieren. Die Absolventen sind nach Studienende für den branchenübergreifenden Einsatz in unterschiedlichsten Spannungsfeldern, zum Beispiel in Wirtschaft, Verwaltung, Sozial- und Gesundheitsmanagement, qualifiziert. Sie werden auf Leitungsaufgaben mit Beratungsfunktionen vorbereitet und lernen, motivierend auf Mitarbeiter einzugehen.

Termin

Die FH stellt den berufsbegleitenden Studiengang „Beratung in der Arbeitswelt. Coaching und Supervision“ am 21. Oktober um 18 Uhr auf dem Campus Nibelungenplatz, Gebäude 2, 4. Stock, Raum 462 vor. Mehr Informationen gibt es bei Helmut C. Büscher oder Sabine Grünig, Fachhochschule Frankfurt am Main, Abteilung Forschung Weiterbildung Transfer, Nibelungenplatz 1, 60318 Frankfurt oder unter Tel. 069/15 33 26 86 oder -26 37. Bewerbungen sind ab sofort und noch bis zum 15. Januar 2010 möglich.

www.macs-fh-frankfurt.de

IMPRESSUM

Redaktion:
Raufeld Medien GmbH, www.raufeld.de
Andrea Frey

Anzeigen:
Petra Linke (verantw.)

Verantwortlich für den Inhalt:
Verlag Frankfurter Rundschau

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus
Frankfurt am Main GmbH

Kontakt:
Redaktion: jobredaktion@raufeld.de
Anzeigen: anzeigen@fr-online.de

Literatur zum Sehen und Hören

Auf der Buchmesse geht es nicht nur um Neuerscheinungen. Auch das Berufsbild des Buchhändlers präsentiert sich. 2010 soll sich in der Ausbildung einiges ändern

In Ruhe die aktuellen Neuerscheinungen lesen, die gerade jetzt zur Buchmesse die Regale füllen – das kann Annika Zöllner nur in ihrer Freizeit. In der Bücherjolle Schultheis, in der sie ihre Ausbildung macht, warten andere Aufgaben auf die angehende Buchhändlerin: „Die Kundenberatung ist das Wichtigste. Herauszufinden, was der Kunde sich wünscht, ist die größte Herausforderung im Job und macht mir am meisten Spaß.“

Das Sortiment zielgruppengerecht zusammenzustellen, die Waren ansprechend zu präsentieren, mit modernen Warenwirtschafts- und Bestellsystemen zu arbeiten, Lesungen zu organisieren, Verlagsvertreter zu empfangen – auch diese Pflichten gehören zu ihrem Arbeitsalltag. Und schon längst geht es dabei nicht mehr ausschließlich um das gedruckte Wort: Hörbücher, E-Books und Nonbook-Artikel sind in vielen Buchhandlungen Teil des Warenangebots.

„Buchhändler arbeiten im Spannungsfeld zwischen der Vermittlung von Kulturprodukten und der Positionierung des Ladens als Wirtschaftsunternehmen am Markt“, sagt Monika Kolb-Klausch, Bildungsdirektorin des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels. „Wir brauchen deshalb Auszubildende, die Bücher und Medien in einen vorhandenen Kanon einordnen, diesen lebenslang erweitern und so die Komplexität der Produkte in ihrer beruflichen Praxis umsetzen können. Dabei sind markt- und kundenorientiertes Denken absolut unerlässlich.“ In Berufsschulen oder in Blockunterrichtseinheiten an den Schulen des Deutschen Buchhandels in Frankfurt eignen sich angehende Buchhändler, von denen zwei Drittel das Abitur haben, dieses Fachwissen an. „Auf unserem Stundenplan stehen Wirtschaftslehre, Rechnungswesen, Literaturgeschichte und Politik“, sagt Annika Zöllner.

Karin Lademann, Geschäftsführerin der Frankfurter Buchhandlung Carolus, bildet seit 25 Jahren aus. „Wir haben durchschnittlich vier Auszubildende im Haus. Dass wir oft Abiturienten einstellen, hat nicht nur mit dem höheren Schulabschluss zu tun, sondern mit einer gewissen Reife, die die Azubis benötigen, um den Kunden und Geschäftspartnern kompetent gegenüberzutreten zu können.“ Karin Lademann hatte

bisher keine Probleme, geeignete Lehrlinge zu finden. Eine Umfrage, die der Börsenverein des Deutschen Buchhandels 2009 durchgeführt hat, zeigt jedoch, dass es immer weniger qualifizierte Bewerber in die Buchbranche zieht. Ungünstige Arbeitszeiten, begrenzte Aufstiegschancen und eine zu geringe Bezahlung schmälern die Attraktivität des Berufs.

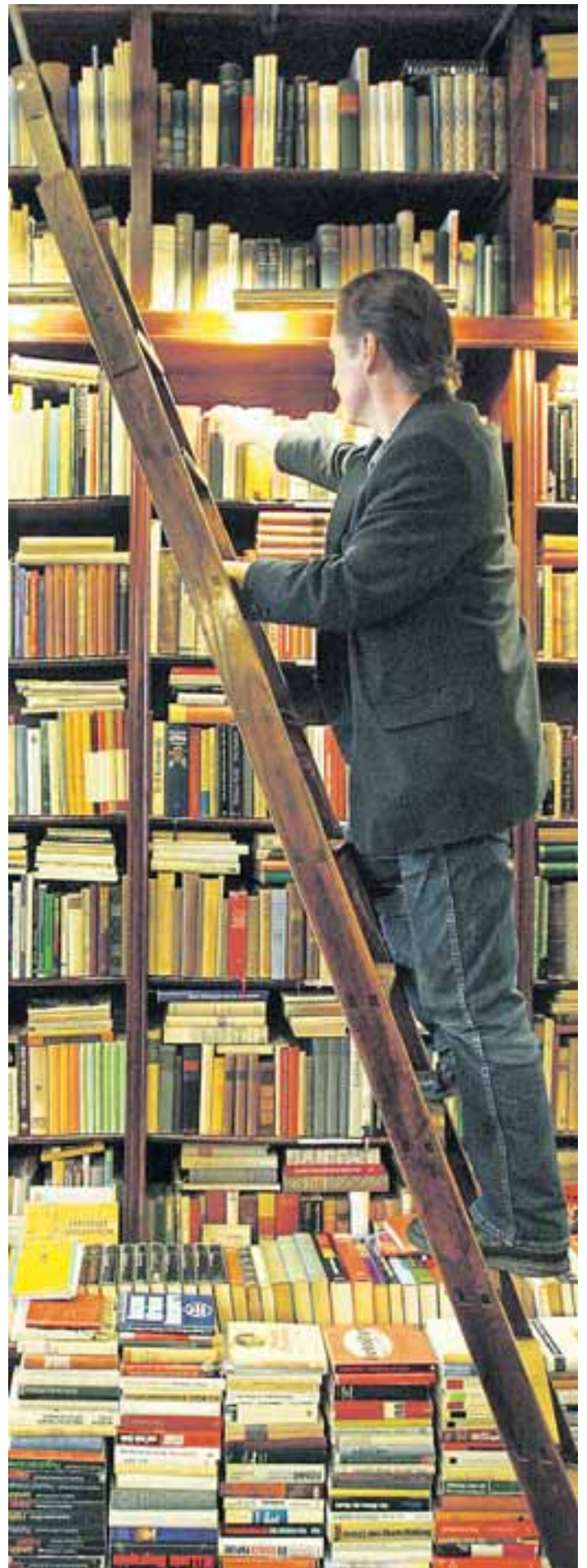
Die Zahl der Auszubildenden im Buchhandel ist – nicht nur deshalb – seit 2002 zurückgegangen. Die Gründe sind vielfältig: Manche Betriebe mussten infolge einer Konzentration im Handel und der wachsenden Konkurrenz durch das Internet aufgeben. Andere arbeiten lieber mit kostengünstigeren Aushilfen als in Ausbildung zu investieren. Dieser Entwicklung steuert der neue Ausbildungsrahmenplan entgegen, der im August 2010 in Kraft treten soll. „Zum einen haben wir die Struktur der Ausbildung weiterentwickelt, zum anderen die Inhalte den aktuellen und zukünftigen Kompetenzen gemäß erweitert“, erläutert Monika Kolb-Klausch.

Buchhändler beschäftigen sich bald in speziellen Kurseinheiten mit Logistik und dem optimierten Einsatz von Warenwirtschaft. Außerdem sind Themen wie E-Business, Internethandel, Buchmarktprozesse oder neue Recherchemöglichkeiten in den Plan eingeflossen. Was das neue Berufsbild ausmacht und welche Möglichkeiten es gibt, Schüler, Studenten und Quereinsteiger für die Buchbranche zu begeistern, können Interessierte auch auf der Buchmesse erfahren, die vom 14. bis 18. Oktober stattfindet.

Und der Beruf bietet Perspektiven: Neben kleineren, inhabergeführten Buchhandlungen und großen Buchhandelsketten sind auch Buch- und Zeitungsverlage, Verlagsauslieferungen oder Online-Dienstleister mögliche Arbeitgeber für ausgebildete Buchhändler. Wer über genügend betriebswirtschaftliches Know-how und ausreichend Kapital verfügt, kann sich sogar den Traum von einer eigenen Buchhandlung erfüllen. Im klassischen Sortimentsbuchhandel gibt es für die überwiegend weiblichen Angestellten Aufstiegschancen. Schon Auszubildende übernehmen Verantwortung für eine Warengruppe, eine Abteilung oder ein Team. Für Annika Zöllner ist bereits klar: Sie hat ihren Traumberuf gefunden.

Sabine Rock

Buchhändler arbeiten im Spannungsfeld zwischen Kultur und Wirtschaft



Buchhändler müssen im riesigen Angebot den Überblick behalten und für den Kunden das Richtige aus dem Sortiment herausfinden. DDP/S. WILLNOW

Der Buchhandel

Berufsbild

Informationen über Berufsbild, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es auf einer speziellen Homepage zum Thema. Dort ist auch die Broschüre „Anpacken – Ausbildung mit Zukunft in Buchhandel und Medien“ kostenlos beziehbar. www.ausbildung-buchhandel.de

Aus- und Fortbildung

Schulen des Deutschen Buchhandels, Frankfurt am Main www.buchhaenderschule.de

Börsenverein des Deutschen Buchhandels www.boersenverein.de

Buchmesse

Informationsveranstaltungen auf der Frankfurter Buchmesse finden in der Bildungswerkstatt (Halle 4.0, Stand 1352) statt. Thema am 15. Oktober, 12 Uhr, ist „Das neue Berufsbild Buchhändler. Was sich 2010 ändert“. Am 16. Oktober, 14 Uhr, heißt es „Auf was es ankommt: Welche Auswirkungen der Strukturwandel in der Branche auf Aus- und Weiterbildung hat“.